Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 13-14: **Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

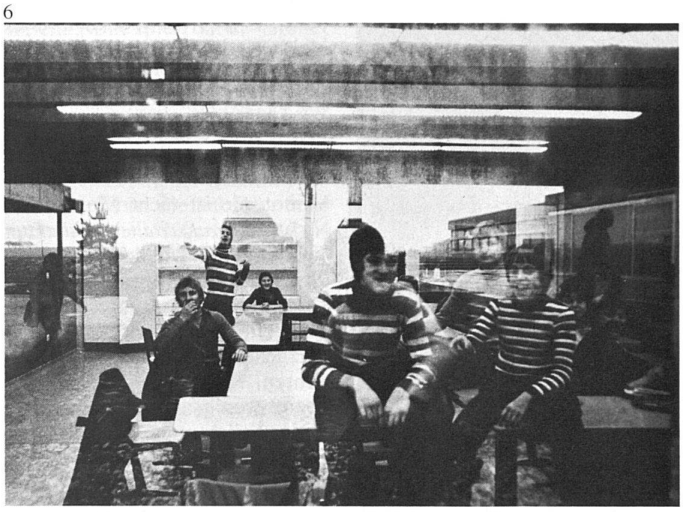
Versuchs, aus der schwer definierbaren Verquickung von Emotion und Verstand, die den Entwurfprozess begleitet, in den komplexen, aber letztlich handhabbaren Bereich der Gesetzmässigkeit naturwissenschaftlicher Forschung zu fliehen?

Die lösungsorientierte Problemdefinition fällt im technischen Sektor leichter. Die Gebäudetechnik, Fenster, Profil, Heizung, Lüftung führt im hochtechnisierten Bau ein Eigenleben, sie belastet den Architekten unnötig, und für den Benützer ist sie kaum mehr nachvollziehbar. Das Gebäude gelangt in die Hände der Spezialisten, es entzieht sich der sinnlichen Wahrnehmung, es ist entfremdet.

Beobachten und Nachdenken

Diese Vorschläge und recht bescheidenen Anregungen sind unvollständig und weit entfernt von einem Massnahmenbündel konkreter Handlungsanweisungen. Ich glaube, dass der Architekt selber ergänzen kann, indem er die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zur Kenntnis nimmt und anwendet und über-

6



dies *beobachtet* und *nachdenkt*, d.h. die Gewohnheiten und Bedürfnisse an Ort und Stelle, auf dem Pausenplatz, auf dem Spielfeld, und nicht nur als Prozentzahl in den Handbüchern der Sozialwissenschafter studiert, allein das Zähl- und Messbare in Rechnung setzt und die restlichen Entscheide einem diffusen Gefühl überantwortet, das sich erst in Beton, Aluminium und Backstein formuliert und erst dann diskutierbar wird.

Die Diskussion um die sinnliche Dimension des Raumes *scheint* sekundär, solange die übergeordneten Probleme nicht gelöst sind: vielleicht hoffen die Architekten immer noch auf die endgültigen Anweisungen der Soziologen und Sozialpsychologen, die unentwegt Bedürfnisse abklären und sie auf die schmale Kante des wissenschaftlichen Beweises stellen. Diese Haltung erschwert den direkten Kontakt, die direkte Anschauung; ung; sie verhindert in ihrer extremen Form, ebenso wie das unreflektierte Experimentieren mit der Form, dass der Architekt seine *eigenen* Erfahrungen und Beobachtungen aktiviert. Die Sozialwissenschaften sind nur Instrument, sie stellen der direkten Anschauung der Intuition und der *spontanen* Beobachtung als Kontrolle ein *systematisches* Beobachten und dem *Nachdenken* einige *ordnende Kategorien* zur Verfügung. Vorab steht jedoch das Selbstvertrauen in die eigene Interpretationsfähigkeit – spielt diese, will das eigene Urteil auf dem Hintergrund der exakten Forschung beobachtet sein. Eine Forschung, die darauf wartet, ihre greifbare Form zu finden.

Materialien zum Thema:

Habraken, N.: «You Can't Design the Ordinary», in *AD*, April 1971
Knoepfel, H.-K.: «Beobachten und Nachdenken», in *Schweiz. Ärztezeitung*, Nr. 36, 8.9.76
Krovoza, A./Negt I.: «Selbstregulierung und Lernmotivation», in *Ästhetik und Kommunikation* 22/23, 1975/76
Ein Tag um und in der Montessori-Schule von H. Hertzberger in Delft

Der Verleger am Ort, Ihr Gewährsmann für ein sicheres Flachdach.

Werkgeschulte ***Sarnafil***-Verleger (Spengler, Dachdecker) gibt es in der ganzen Schweiz, auch an Ihrem Wohnort oder ganz in der Nähe. Sie arbeiten also mit Ihrem Gewährsmann zusammen, wenn Sie sich für die ***Sarnafil***-Flachdach-Sicherheit entscheiden. Verlangen Sie die Regionalliste.

Sarnafil®

Senden Sie mir die Regionalliste der ***Sarnafil***-Verleger.
Objekt:
Region:
Name/Firma:
Adresse:

Sarna Kunststoff AG
CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 01 11

W SF. 5.78

Wir suchen einen

Entwurfsarchitekten

Unsere Anforderungen sind:
– Hochschulausbildung
– Erfahrung (ca. 30–40 Jahre alt)
– Fähigkeit, komplexe Projekte selbständig zu bearbeiten

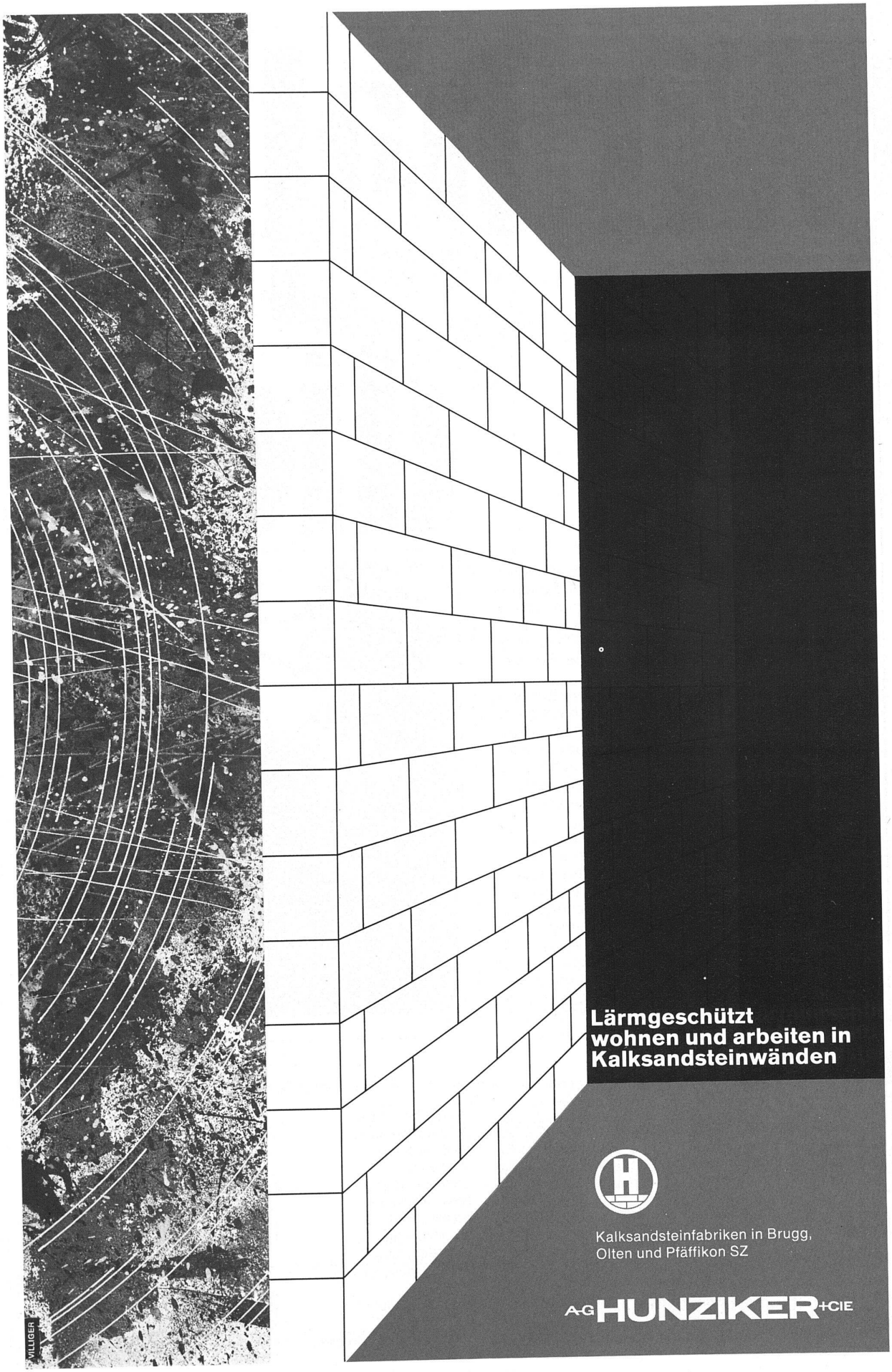
Wünschenswert wären:
– Wettbewerbserfahrung
– Sprachenkenntnisse
– Auslandserfahrung

Schicken Sie bitte Ihre Unterlagen an T.O. Nissen

BURCKHARDT+PARTNER

ARCHITEKTEN GENERALPLANER

Peter-Merian-Strasse 34
4002 Basel


VILLIGER
Lärmgeschützt
wohnen und arbeiten in
Kalksandsteinwänden
Kalksandsteinfabriken in Brugg,
Olten und Pfäffikon SZ
A-G HUNZIKER+CIE

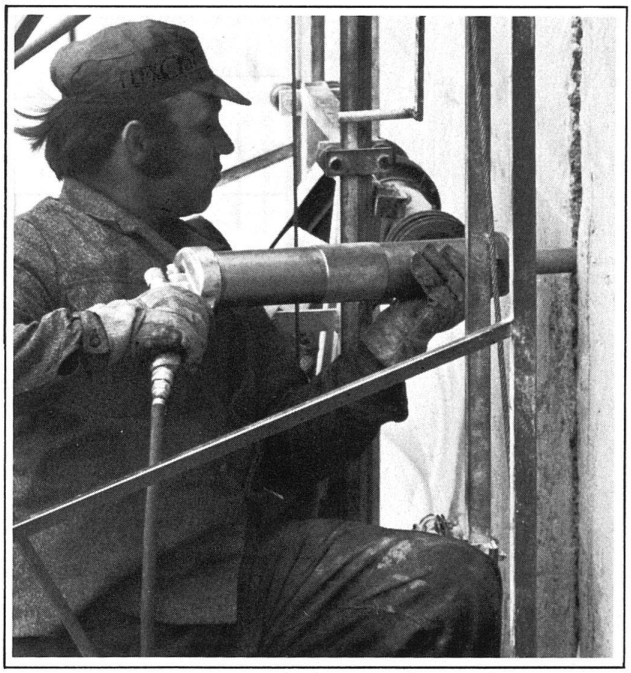
Wir halten dicht.



Abdichten – das ist gleichzeitig unser ältestes und unser jüngstes Gewerbe. Mit Fugenabdichtungen hat es seinerzeit begonnen, und mit Fugenabdichtungen ist die Isotech gross geworden, inzwischen auf diesem Gebiet das grösste Unternehmen Europas!

Auf diesem Weg sind noch andere Bereiche hinzugekommen: Die Kunststoffbeschichtungen, auch das heute ein beachtlicher Umsatzzweig unserer Firma, das Rillen von Betonpisten, Strassen gegen Aquaplaning und schliesslich das Schneiden und Bohren in harten Materialien bis zum stark armierten Beton.

Das Abdichten und das Dichthalten von Anschlussfugen, Ritzen usw., d. h. immer da, wo Energie verloren gehen könnte, ist unsere neueste Spezialität. Entstanden ist sie aus dem neuen Verhältnis des Menschen zu den Energiereserven, aus der Notwendigkeit, mit diesen Gütern sparsam umzugehen. Und gerade diese Tätigkeit profitiert in besonderem Masse von unseren bisherigen Erfahrungen und von unseren angrenzenden Leistungen! Gerne stehen wir Ihnen damit zur Verfügung.



ISOTECH das Spezialunternehmen für wichtige Nebensachen

693 (SC)

ISOTECH AG		
8404 Winterthur	Hegmattenstr. 20	Tel. 052 27 27 27
5000 Aarau	Buchserstr. 57	Tel. 064 24 58 51
4000 Basel	Blotzheimerstr. 22	Tel. 061 43 45 76
3027 Bern	Looslistr. 3	Tel. 031 55 37 73
6592 S. Antonino	(Tessin)	Tel. 092 62 21 15
2504 Biel	J. Renferstr. 65	Tel. 032 41 76 34
6000 Luzern	Würzenbachhalde 15	Tel. 041 31 30 30
9015 St. Gallen	Kräzernstr. 75	Tel. 071 31 22 93
8037 Zürich	Rötelstr. 39	Tel. 01 60 02 48
1008 Prilly	6 Ch. des Huttins	Tel. 021 24 56 08
1211 Genf	19, Château-Bloc	Tel. 022 96 28 82
ISOTECH B.V.		
1009 Amsterdam-Zuid, Apollolaan 41		Tel. 020 73 90 25

ISOTECH GmbH		
7500 Karlsruhe 21	Daimlerstr. 25	Tel. 0721 7 20 86
1000 Berlin 51	Thyssenstr. 1	Tel. 030 411 40 04
4300 Essen	Glückstr. 19—21	Tel. 0201 28 10 04
6000 Frankfurt 71	Mauritiusstr. 6	Tel. 0611 35 94 23
3004 Isernhagen 2	Chromstr.	Tel. 0511 73 20 85
5000 Köln 91	Olpenerstr. 502	Tel. 0221 89 20 19
8000 München 82	Rappenweg 104	Tel. 089 430 10 56
ISOTECH GmbH		
2326 Lanzendorf/Wien	Unt. Hauptstr. 3	Tel. 02235 5 76
8020 Graz	Strassengelstr. 33	Tel. 03122 5 22 48
4020 Linz-Urfahr	Hauptstr. 58	Tel. 07222 3 22 76
ISOTECH N.V.	N.V. Fiduciaire Fiscabel S. A.	
1800 Vilvoorde (Brüssel)	F. Rooseveltlaan 36	Tel. 02 251 51 07